

# 47 IN.KU

Winter 2005/2006

## Industriekultur im Kanton Bern



Auf der Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz ISIS sind über 400 wichtige Industriekultur-Objekte aus dem Kanton Bern per Internet abrufbar unter:

- [www.industrie-kultur.ch](http://www.industrie-kultur.ch)  
(ab November 05)
- [www.patrimoine-industriel.ch](http://www.patrimoine-industriel.ch)  
(dès novembre 05)
- [www.industrial-heritage.ch](http://www.industrial-heritage.ch)  
(from november 05)

Im Frühling 2006 erscheint im Rotpunktverlag der Führer «Industriekultur im Kanton Bern».

[www.industrie-kultur.ch](http://www.industrie-kultur.ch)



### ISIS, die Schutzgöttin ...

- hilft mit, wertvolle Objekte zu erhalten.
- gibt Tipps für interessante Ausflüge in unsere industrielle Vergangenheit.
- bildet eine umfassende Grundlage für die Erforschung der schweizerischen Industrie- und Technikgeschichte.
- fördert den Austausch interessanter industriegeschichtlicher Informationen und Materialien zwischen Museen, Archiven und privaten Interessierten.

**I**nformationsplattform für eine Bestandesaufnahme, beruhend auf einer Umfrage bei allen Gemeinden und Denkmalpflegeämtern, sowie der aktuellen Bearbeitung des Bauinventars des Kantons Bern. 400 wichtige Objekte aus dem Kanton Bern sind neu per Internet abrufbar.

### Schützenswerte

Objekte der Industrie und des Transports: Einzigartiges wird zerstört und Vieles mehrfach gesammelt und erhalten. ISIS macht Objekte bekannt, ermöglicht Quervergleiche und Wertungen.

### Industriekulturgüter der

Schweiz: Die Industrie hat eine eigene Kultur und Ästhetik geschaffen. ISIS würdigt sie mit Hinweisen auf Maschinen, Archivalien, Hoch- und Tiefbauten.

### Schweiz

ISIS will mit der Zeit die ganze Schweiz und die grenznahen Räume erfassen und sie in ihrer industriellen Weltgeltung ins Bewusstsein bringen.

# IN.KU

## Zweck und Inhalte der Informationsplattform

ISIS ist eine vernetzte Bestandesaufnahme der Industriekulturgüter der Schweiz.

### Welche Objekte erfasst ISIS?

In der Schweiz gibt es eine Vielzahl interessanter Zeugen unserer industriellen Vergangenheit. Eine systematische Übersicht über diese oft unbekannt und verborgenen Schätze fehlt. ISIS schliesst diese Lücke nach und nach.

Erfasst werden:

- **Die Zeugen der Produktion:**
  - Maschinen (Turbinen, Arbeitsmaschinen, Kraftübertragungen ...)
  - Bauten und ihre Umgebung (Fabriken, Kanäle, Stauseen ...)
- **Die Zeugen des Transportes:**
  - Verkehrsanlagen (Häfen, Strassen, Bahnlinien ...)
  - Verkehrsmittel (Dampfschiffe, Lastwagen, Lokomotiven ...)
- **Dokumentationen:**
  - Sammlungen (Fahrzeuge, Geräte ...)
  - Archive (Maschinenpläne, Baupläne, Schriftdokumente ...)

### Aufbau der Objektinformationen

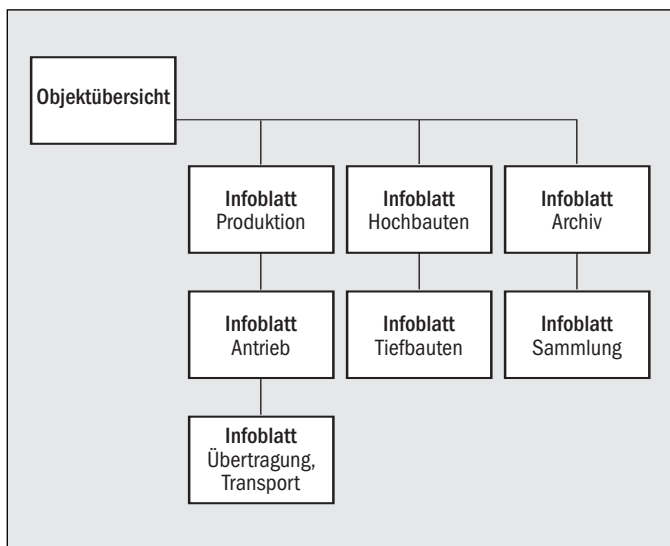
Die Objekte sind in einer Datenbank erfasst und können im Internet abgerufen werden. Die Informationen werden auf einem Blatt ausgedruckt. Die Beschreibung eines

Objektes umfasst:

- Bezeichnung des Objektes.
- Angaben der Adresse und der Landestopografie-Koordinaten.
- Angaben über die ursprüngliche Nutzung (Wirtschaftszweig) und die aktuelle Nutzung.
- Hinweise auf den Zugang, teilweise mit Angaben über Öffnungszeiten und zu Auskunftsstellen.
- Kurze und prägnante Beschreibungen für maximal 8 Bestandteile des Objektes.
- Datierungsangaben (Neubau, Umbauten).
- Angaben über Hersteller, Architekten und Ingenieure.
- Hinweise auf die Erfassung in anderen Inventaren.
- Hinweise auf Quellen.

Die Informationen werden durch Bilder und Kartenausschnitte ergänzt.

Ein Übersichtblatt beschreibt kurz jedes Objekt. Es enthält nebst Textinformationen ein Bild und einen Kartenausschnitt. Je nach Wichtigkeit eines Objektes können bis zu 7 zusätzliche Infoblätter angegliedert sein. Diese behandeln die Aspekte Produktion, Antrieb, Transport, Hochbau, Tiefbau, Archiv und Sammlung.



### 1. Ziel: Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit durch Bildungsangebote

Alte Maschinen zeigen auf nachvollziehbare Weise, wie unsere täglichen Güter entstehen, wie Mechanik und Kraftübertragung funktionieren. Sie laden Kinder und Jugendliche zu Entdeckungsreisen ein, die nachhaltige Eindrücke hinterlassen und das Verständnis für unsere Lebensgrundlage wecken. Mit Hilfe der ISIS-Datenbank können alle Interessierten online nach Objekten suchen. Ausgewählte Kriterien erleichtern die Suche, zum Beispiel Angaben über die Zugänglichkeit und Öffnungszeiten. So ist rasch ersichtlich, wann z.B. die gefundene Mühle besichtigt werden kann und wann das Mühlenrad klappert. ISIS dient so auch der Erkundung unserer industriellen Vergangenheit.

### 2. Ziel: Erhaltung wertvoller Objekte

Die Vorstellung, dass auch industrielle Objekte schützenswert sind, beginnt erst langsam Fuss zu fassen. ISIS macht auf die Fülle wichtiger Zeugen und deren Bedeutung aufmerksam. Durch die Publikation dieser Bestandesaufnahme rücken gefährdete Industriekulturgüter vermehrt in das öffentliche Bewusstsein. ISIS verfügt über keine Rechtsverbindlichkeit. ISIS funktioniert als Hinweisinventar. Bund, Kantone und Gemeinden werden auf wertvolle Zeugen in ihrer Region hingewiesen. Lücken in der Erfassung und Erhaltung der Industriekultur werden ersichtlich. Beispiele erfolgreicher Pflege können Vorbilder sein für Eigentümer, Gemeinden und Kantone.

**ISIS** Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz

**Selbstbahnhof Biel-Mäglingen** 2600-11-2

**Objektübersicht**

Adresse: Oberwall 21, 3302 Biel/Bienne

Geno: 2501 Biel/Bienne, BE

Koordinaten (UTM): 564600 / 226.000

Objektnummer: 2500-11-2

Ursprüngliche Nutzung: Bahnhofsgebäude

Aktuelle Nutzung: Produktionshalle

Zugang: Zugang öffentlich

Die Industriekultur Biel-Mäglingen überwindet den Fluss des Jura. Die Talmühle ist ein zentraler Bestandteil der touristischen Revitalisierung der Region Biel. Sie war die Mühle der ersten Eisenbahnlinie in der Schweiz. Das um 1910 erbaute Gebäude ist ein hervorragendes Beispiel für die industrielle Architektur der frühen 20. Jahre vor der Epoche der Moderne und des Expressionismus. Mäglingen wurde schweizerweit das einzige besetzte Zentrum für die Ausrichtung von Sportlerinnen (Bundesamt für Sport BÄMPT).

Datierung: 1888-1988, 1995  
(Bauplan / Umbau)

Hersteller: E. Wiler-Eggli, Hecog & Fritsch, Hecogger Turm  
Baueinheit: Hecog, Hecog & Fritsch, Hecogger Turm  
Maurwerk: Marmor, BE, Eisenbahn-Anschluss Nr. 575, Nr. 445

Inventar: BI-BC  
Kategorie: arch. monumentales in, Bausystem

Erstellung: 21.04.2002 (H.P. Bärwald)  
Letzte Aktualisierung: 24.05.2002

Zusatzinfos: Wirtschaftsgeographische Lage: 2600-11-0, Zweisatz  
2500-11-1, Innenhof  
2500-11-2, Übertragung, Transport, Schienenverkehr  
2500-11-3, Industriekultur  
2500-11-4, Tiefbau, Verkehrsmittel

08. Juli 2002 www.institut-ku.ch

# IN.KU

## SGTI und Heimatschutz als Träger und Partner

ISIS ist ein Projekt der SGTI, gefördert vom Schweizer Heimatschutz SHS und dem Berner Heimatschutz. Die fachliche Leitung liegt bei der Geschäftsführung der SGTI. Sie wurde unterstützt von der Arbeitsgruppe Industriekultur des ICOMOS Schweiz. Die Erarbeitung der Objektangaben erfolgt in Zusammenarbeit mit Gemeinden, den kantonalen Denkmalpflegeämtern, den kantonalen Sektionen des Heimatschutzes, mit den Museen und Objekteigentümern. Die Umsetzung erfolgt durch das Büro ARIAS-Industriekultur.

Kanton Bern (2003). Sie erstellen die englische Site [www.Industrial-Heritage.ch](http://www.Industrial-Heritage.ch) mit repräsentativen Objekten.  
 2004 Start des Pilotprojektes «Industriekultur im Kanton Bern».  
 November 2005 Freigabe der Internet-Plattform zur öffentlichen Benutzung.  
 Frühling 2006 Herausgabe des gedruckten Führers «Industriekultur im Kanton Bern» im Rotpunktverlag Zürich. 10 Routen führen hin zu 222 Industriekultur-Objekten.



- 1 Uhrenfabrik Longines St. Imier
- 2 Maschinenmuseum Centre Muller Biel
- 3 Kraftwerk Taubenlochschlucht Biel
- 4 Ehemalige Automobilfabrik GM Biel

### Leistungen der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur, SGTI

1991

Start einer Umfrage bei Gemeinden, Denkmalpflegeämtern und interessierten Kreisen. Laufendes Sammeln von Informationen und erstellen einer Kartei mit über 3'000 Objekten.

1998

Übertragung der Informationen in eine elektronische Datei.

2001

Start des Probebetriebes im Internet mit 300 Objekten aus der ganzen Schweiz auf [www.Industrie-Kultur.ch](http://www.Industrie-Kultur.ch).

2002/03

Zwei Gruppen von amerikanischen Studenten des Worcester Polytechnic Institut WPI USA bearbeiten ausgewählte Objekte aus der ganzen Schweiz (2002) und aus dem



### Partner: Schweizer Heimatschutz

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) unterstützt die Veröffentlichung dieser Bestandesaufnahme als Informationsplattform im Internet und als regionale Führer. Der SHS ist ein Verein mit über 16'000 Mitgliedern. Er wurde 1905 gegründet und ist die Dachorganisation von 25

Kantonalsektionen. Der SHS setzt sich für eine qualitätvolle Baukultur ein. Im Vordergrund stehen das Erhalten von wichtigen Zeugen der Baukultur, die Weiterentwicklung der gebauten Umwelt und die Förderung guter Gestaltung. Der SHS verfolgt seine Ziele vor allem durch Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe von Publikationen, fachliche Beratung bei Bauvorhaben,

Mitarbeit in der Raumplanung, Stellungnahmen, Ergreifen von Rechtsmitteln und finanzielle Beiträge an wegweisende Projekte. Mit der Verleihung von Preisen (Wakkerpreis, Heimatschutzpreis, Schulthess-Gartenpreis) zeichnet der SHS vorbildliches Engagement aus. Vierteljährlich erscheint die Zeitschrift «Heimatschutz/Sauvegarde». Sie behandelt neben aktuellen Informationen immer einen thematischen Schwerpunkt. Aktuelle Infos über [www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch).

### Realisation

Die Realisation des Projektes ISIS erfolgt durch Dr. H.-P. Bärtschi, Inhaber des Büros ARIAS-Industriekultur in Winterthur. Er ist für die Bewertung der Objekte, die Finanzmittelbeschaffung sowie für die technische Umsetzung verantwortlich. Dr. H.-P. Bärtschi ist ebenso zuständig für die Kontakte zu interessierten und betroffenen Kreisen. Unterstützt wird er durch Andreas Fahrni KONTAKT, Schaffhausen (Grafik), sowie durch Netpoint Consulting, Wetzikon und Computera, Wila (Datenbank und Internet).

**SGTI**

«Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur»

Postfach 2408, 8401 Winterthur

**PC-Konto:** 80-33931-4

**Präsident:** Dr. Markus Meier, Aarau

**Geschäftsstelle:** Dr. Hans-Peter Bärtschi, Arias-Industriekultur, Lokomotivdepot, Lindstrasse 35, 8400 Winterthur

Die SGTI bietet zum jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 60.–

- Vorträge, Exkursionen, Reisen, Tagungen, Ausstellungen
- jährlich 4 Zeitschriften «Industriekultur», 2 –3 IN.KU-Bulletins und weitere industriekulturelle Publikationen.
- Internet-Plattform ISIS für Industriekulturgüter

Unsere Unterlagen senden wir Ihnen gerne auf Ihre Anfrage über: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur

**ASHT**

«Association suisse d'histoire de la technique et du patrimoine industriel» (ASHT)

**Adresse postale:** ASHT

Association suisse d'histoire de la technique et du patrimoine industriel. Case postale 2408, 8400 Winterthur

**CCP:** 80-33931-4

**Präsident:** Dr. Markus Meier, Aarau

**Secrétariat:** Dr. Hans-Peter Bärtschi, Arias-Industriekultur, Lokomotivdepot, Lindstrasse 35, 8400 Winterthur

- L'ASHT organise des conférences, excursions, symposiums, expositions, voyages et la protection du patrimoine industriel.
- Les membres reçoivent le In.KU et la revue «industrie-kultur» et d'autres publications.

Cotisation annuelle: Fr. 60.–

Sur demande (ASHT, case postale 2408, 8401 Winterthur) nous vous envoyons très volontiers toute documentation concernant l'ASHT.

[www.sgti.ch](http://www.sgti.ch)

[www.asht.ch](http://www.asht.ch)

[www.industrie-kultur.ch](http://www.industrie-kultur.ch)

[www.patrimoine-industriel.ch](http://www.patrimoine-industriel.ch)

[www.industrial-heritage.ch](http://www.industrial-heritage.ch)

Mail: [info@sgti.ch](mailto:info@sgti.ch)

**Das Pilotprojekt: «Industriekultur im Kanton Bern»**

Das Ziel des Pilotprojektes war die Erarbeitung der Grundlagen für die detaillierte Erfassung von technischem Kulturgut für den Internetauftritt und eine Publikation als gedruckten Führer.

Für das Pilotprojekt wurde der Kanton Bern wegen seiner Grösse, Zweisprachigkeit und Zentralität ausgewählt.

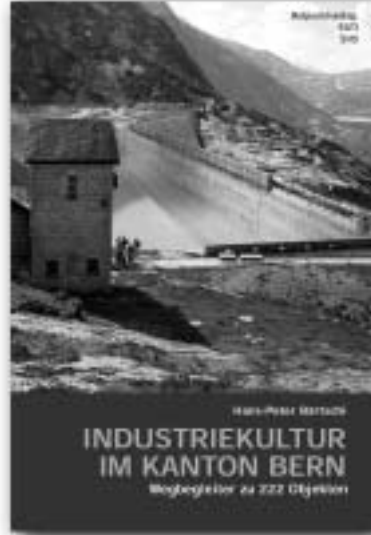
Folgende Arbeiten wurden realisiert:

- Überarbeiten der Aufnahme- und Bewertungskriterien.
- Überarbeiten der Access-Datenbank und Internetplattform für die öffentliche Nutzung.
- Erstellen der Grundlagen für mehrsprachige Präsentation und Nutzung im Internet.
- Erarbeiten des Konzeptes für die ISIS-Schriftenreihe als handliche, gedruckte, regionale Führer.
- Systematische Übernahme von Objekten aus anderen Inventaren (Bauinventar BE, IVS, KGS, etc.).
- Bearbeiten der Objekte (ca. 1'000 neue Objekte). Auswahl von ca. 300 repräsentativen Objekten für das Internet.
- Erarbeiten des ersten gedruckten Führers «Industriekultur im Kanton Bern» mit Beschreibungen von Objekten und verschiedenen touristischen und didaktischen Routen.

**Die Buchreihe «Industriekultur der Schweiz»**

Als erste Ausgabe in der Reihe «Industriekultur der Schweiz» erscheint der Führer «Hans-Peter Bärtschi: Industriekultur im Kanton Bern». Als handliches Buch weist er den Weg hin zu 222 spannenden Objekten im Kanton Bern.

Eine Einführung in die Wirtschaftsgeschichte hilft mit, die wichtigen Zeugen der Technik in ihrem Zusammenhang besser zu verstehen.



10 interessante Routen erleichtern den Zugang zu den Objekten:

- 1 Meiringen – Grimselpass: Entlang der Kraftwerkette
  - 2 Interlaken – Jungfraubahnen: Pionierleistungen in 3 Spurweiten und 3 Stromsystemen
  - 3 Thun – Brienz: Dampferkette Berner Oberland (Dampfschiffe, Dampflok, Vaporama)
  - 4 Entlang der Berner Alpenbahnen
  - 5 Bern – Wohlensee: Brücken, Fabriken, Kraftwerke
  - 6 Emmental – Burgdorf: Textilindustrie an Fabrikkanälen
  - 7 Grosses Moos – Aare: Die grosse Flusskorrektur
  - 8 Langenthal – Wangen: 300 Jahre industrieller Fleiss
  - 9 Biel – Schüss: Uhrenfabriken und früheste Elektrifizierung
  - 10 Moutier – Birs: Auf den Spuren der Eisenverarbeitung
- Wichtige Einzelobjekte im Kanton Bern

Die Routen sind anschaulich beschrieben. Eine Übersichtskarte zeigt die Lage der Objekte an. Die Routen-Objekte sind aufgelistet in der Reihenfolge des Besichtigungs-

ablaufes mit Foto und einem genauen Beschrieb (Adresse, Koordinaten der Landestopografie und Zugang). Der Service-Teil führt Verkehrsmittel, Informationsstellen, wichtige Adressen und Hinweise auf hilfreichen Karten auf. Nützliche Hinweise über Organisationen, welche sich mit dem Thema Industriekultur befassen, sowie Adresslisten runden den Führer ab.

Format: 14 x 21 cm  
Umfang: 192 Seiten mit Fotos und Karten.

Preis: Fr. 42.–  
Erscheinung: Mai 2006  
Bestellungen: SGTI, Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur, Postfach 2408, 8400 Winterthur; Fax 052 202 02 40  
Mail: [info@sgti.ch](mailto:info@sgti.ch)

**Impressum**

**Text und Fotos**

Dr. Hans-Peter Bärtschi  
**Gestaltet** von Andreas Fahrni, KONTAKT, Schaffhausen  
**Gedruckt** bei Peter Gehring AG, Winterthur